

Das neue PT-Poster ist da!

(am, sp) Es ist soweit: Nach einem Jahr ist das Poster von People's Theater fertig!

Die Idee, ein PT-Poster zu entwickeln, entstand vor circa einem Jahr, als People's Theater darüber reflektierte, wie man eine größere Nachhaltigkeit nach Beendigung der PT-Shows in den Klassen gewährleisten kann. Gemeinsam wurde dies u. a. mit dem pädagogischen Beirat eruiert, der den Plan befürwortete. Seitdem haben Erfan Diebel, Philipp Heinicke, Antje Kircher, Anna Mergen und Ursula Noltenius daran gearbeitet, ihn in die Tat umzusetzen. Von Anfang an stand fest, dass man ein Plakat entwickeln wollte, welches Lehrpersonen auch als Unterrichtsmaterial verwenden können.

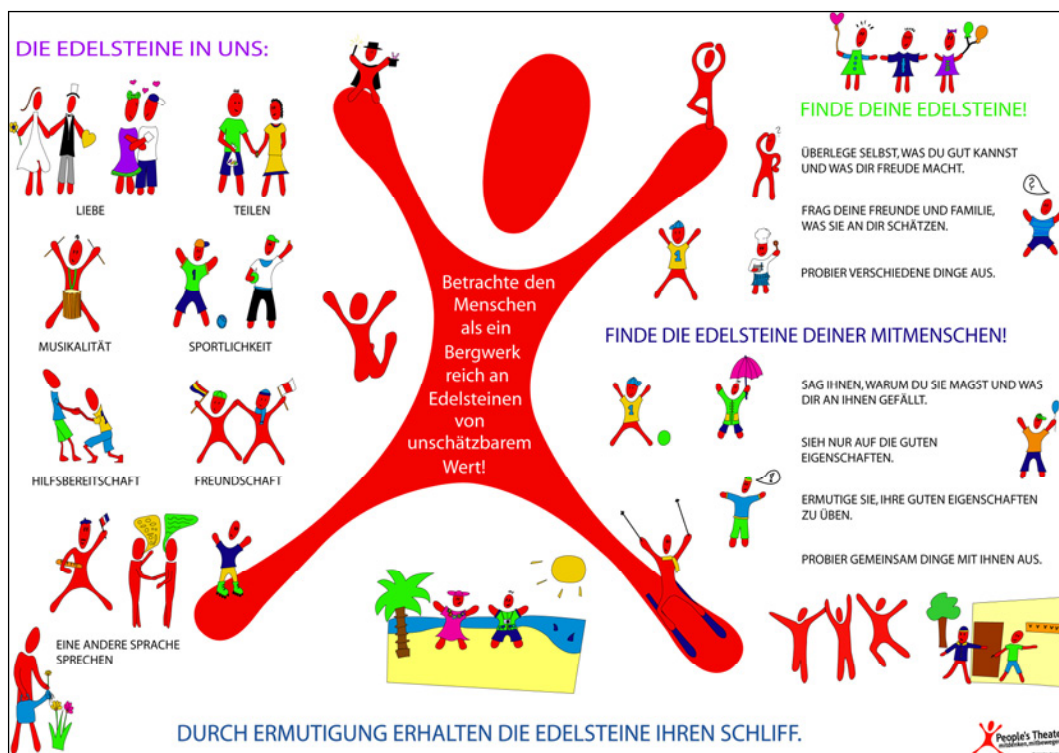
Dieses Poster repräsentiert das Menschenbild des Vereins. In der Mitte befindet sich das Leitzitat von People's Theater: „Betrachte den Menschen als ein Bergwerk reich an Edelsteinen von unschätzbarem Wert.“ Ein Bergwerk hat sehr viele Edelsteine, wenn man weiter und tiefer gräbt, kommen immer mehr zum Vorschein. Aber wie kann man „den Menschen“ als ein Bergwerk voller Edelsteine betrachten?

Hierbei gibt das Poster Anregungen, wie „Finde die Edelsteine deiner Mitmenschen!“ oder „Sieh nur auf die guten Eigenschaften!“, ebenso gibt es auch hilfreiche Vorschläge, wie man andere ermutigt. Zum

Beispiel: „Sag deinen Mitmenschen, was du an ihnen magst und was dir an ihnen gefällt“.

Wenn man sie lobt, ermutigt und hilft, werden sie sich ihrer Fähigkeiten bewusster und es fällt ihnen leichter, ihr Potential zu nutzen.

Oder: „Probier gemeinsam Dinge mit ihnen aus!“ und so entdeckt man möglicherweise Edelsteine, die ihnen zuvor noch unbekannt waren.



Mehr als zwei Dutzend zum Leben erwachte PT-Männchen verkörpern „Edelsteine“ wie Talente, Tugenden und Fähigkeiten und springen in den verschiedensten Aufmachungen über das Plakat, sei es als Fußballer, als Koch oder als Trommler.

Wenn Sie neugierig geworden sind und Interesse haben, das PT-Poster zu erwerben, dann wenden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail an uns.



European Bahá'í Business Forum

(ph) Das PT-Konzept ist so ausgelegt, dass es flexibel auf unterschiedliche Ansprüche der Kunden angewandt werden kann. Auch für Unternehmer kann es von Interesse sein, was bisher eher selten unter Beweis gestellt werden konnte. Der Auftritt vom 26. bis 28. Oktober 2007 beim European Bahá'í Business Forum (EBBF) in Berlin bot eine exzellente Möglichkeit, die Wichtigkeit von Werten und guter interner Kommunikation in den Vordergrund zu rücken, da die Konferenz unter dem Motto „Führung in einer globalen Wirtschaft – Erfolgsfaktor Mensch(lichkeit)“ stand. Also raus aus der Schule und rein in die Wirtschaft. Die Tagung richtete sich nicht nur an Unternehmer, sondern besonders auch an Neugierige, die im Vorfeld Begeisterung für die behandelten Themen wie Nachhaltigkeit in der Wirtschaft, den Faktor Mensch in der Globalisierung sowie systemische Erklärungsansätze zur Entwicklung von Teamkompetenz zeigten. Das Konzept der Konferenz garantierte neben der Vielzahl an interessanten Themen die aktive Einbindung der Teilnehmer: Trotz zahlreicher Vorträge bot sich den Zuhörern die Möglichkeit, das Gehörte in Workshops mit Experten zu vertiefen. Interaktivität sicherte nicht zuletzt die von ehemaligen PT-lern inszenierte PT-Show, deren Thema sich nach den Zuschauern und nach dem Motto der Konferenz richtete. Die vorgeführte Szene thematisierte die Unfähigkeit einzelner

Mitarbeiter, einen einheitlichen Entschluss bei der Planung eines Messestandes ihrer Solarfirma zu fassen. Die überspitzte Darstellung der sehr eigenen Persönlichkeiten ergänzte die inhaltlich ernste Dimension um eine humorvolle Komponente. Auf unterhaltsame Art und Weise gelang es dem Moderator divergierende Meinungen des Publikums zusammenzuführen und mittels eines ausgewogenen Verhältnisses aus Reflexions- und Spielphasen gemeinsam eine annehmbare Lösung zu konstruieren. Viele Teilnehmer kamen nach dem Auftritt mit den Akteuren ins Gespräch und zeigten sich begeistert von dem Potential des Mediums Theater zur Konfliktbewältigung.



Mitarbeiter eines Unternehmens bei der Planung eines Messestandes

People's Theater in Österreich

(ak) Die Vision von People's Theater ist es, das PT-Konzept über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen, so dass in Zukunft ein europäisches Netzwerk entsteht. So war im vergangenen November eine fünfköpfige Delegation von People's Theater für eine Woche in Tirol, Österreich. Auf Anfrage der Berufsschulen hatte der Leiter der Jugendabteilung der

Arbeiterkammer, Dr. Peter Schumacher, People's Theater eingeladen, in Berufsschulen verschiedener Fachrichtungen Shows durchzuführen. Für ihn steht fest, dass alle Initiativen, die die Kreativität und Persönlichkeitsbildung von Auszubildenden unterstützen, Not tun, da sie die soziologisch begründeten Defizite von Arbeiterjugendlichen minimieren, was der gesellschaftlichen Zusammenarbeit zugute kommt. Insgesamt wurden 15 Shows zu folgenden Themen durchgeführt: Verhältnis zwischen Chef und Auszubildenden sowie zwischen Lehrer und Schüler, Alkoholkonsum, Lästern, Rassismus, Gewalt und Mobbing. Herr Dr. Schumacher ist überzeugt, dass „die Shows [Jugendlichen dabei] helfen, Bruchlinien und Kommunikationshemmnisse aufzuspüren, welche weit in ihre beruflichen, sozialen und privaten Beziehungen hinein störend wirken. Diese Erfahrung ermöglicht das Erlernen neuer, konstruktiver Konfliktlösungswege.“ Das Team vor Ort wurde sehr gut betreut und durfte die gastfreundliche und aufgeschlossene Art der Österreicher genießen.



Erfolgreich Zusammenarbeit mit Lëtzebuerg

(kg) Ende vergangenen Jahres reiste ein Team von PT nach Luxemburg, um den zweiten Teil des Seminars für Sozialpädagogen, Psychologen und Lehrer durchzuführen, die vom schulpsychologischen Dienst „Centre de psychologie et d'orientation scolaires“ vermittelt wurden. Im Juni 2007 war die Seminargruppe bereits in die Materie eingeführt worden.



Die Teilnehmer gestalten die Show

Dieses Mal lag der Schwerpunkt auf den Elementen Moderation und Skript-Schreiben. Nach zweitägigem Theorie-Input wurde jedem Seminarmitglied die Möglichkeit gegeben, in mindestens einer PT-Show als Moderator bzw. als Schauspieler oder Animator mitzuwirken. Die Seminargruppe konnte weitere Techniken in ihrer Arbeit mit Jugendlichen ausprobieren. Sie lernte die spannenden, lehrreichen sowie die etwas herausfordernden Momente einer PT-Show kennen. Viele Teilnehmer äußerten sich positiv über die Möglichkeiten, die eine dreiviertelstündige PT-Show bietet, wie offen die Schüler für das PT-Konzept sind und wie begeisterungsfähig und kritisch

PT-Shows für 4. Klassen in Stadt Offenbach

(sp) Im vergangenen Jahr hat die Stadt Offenbach für Grund- und Sonderschulen eine Intranetseite über deren laufenden Präventionsprojekte zusammengestellt, damit sich die Schulen gegenseitig austauschen können. Ihnen wurden PT-Shows für ihre 4. Klassen angeboten, die zu 75 Prozent von der kommunalen Präventionsstelle der Stadt Offenbach finanziert wurden. Den verbleibenden Beitrag leisteten die Schulen selbst. Bei den Präventionsprojekten ging es beispielsweise um den Umgang mit Mitschülern, das Verhalten im Unterricht, Vereinbarung von verbindlichen Regeln, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Stärkung des Selbstwertgefühls, Sensibilisierung für die eigene Wahrnehmung und die anderer Menschen, gewaltfreie Kommunikation und Streitschlichtung. Im Zeitraum zwischen September 2007 und Februar 2008 wurden in jeder dieser 4. Klassen fünf Shows sowie eine Show für die Eltern im Rahmen eines Elternabends durchgeführt. 28 Schulklassen mit über 600 Kindern wurden erreicht.

Quelle: Artikel „Offenbacher Schulen engagieren sich für Prävention“ aus der Offenbach-Post

sie das Geschehene analysieren. Die PT-ler waren nicht ausschließlich mit den Teilnehmern des Seminars auf Tour: Sie führten ein Dutzend Shows in Eigenregie durch und dies auch im außerschulischen Bereich: Dreimal besuchten sie Jugendhäuser. Themen waren das populär werdende „Cyber-Mobbing“ (auch als „Handy-Slapping“ bekannt), die gefährliche Kombination Eifersucht und Alkohol und das oft schwierige „offen über Probleme sprechen“. Ein Auftritt und eine theaterpädagogische Einheit wurden für die Betreuungspersonen und Jugendlichen einer Einrichtung für jugendliche Straftäter organisiert, bei welcher es um „ruhig bleiben bei Provokation“ ging. Die Gastfreundschaft der Luxemburger Freunde, die das PT-Team auch beherbergten, ermöglichte jeden Abend einen wunderschönen Tagesabschluss bei gemeinsamem Essen und Gespräch. Für die PT-ler war es eine wundervolle Zeit und alle konnten reichlich Erfahrung sammeln.



Die Gruppe

PT kooperiert mit WSD Pro Child e.V.

(ab) People's Theater hat das Theaterstück „Der neue Schüler“ exklusiv für WSD (Women Self Defence) Pro Child e. V. entwickelt und führt seit Mitte März Pilotshows an Schulen im Raum Stuttgart auf. Es soll das neue Teeny-Konzept von WSD Pro Child e. V. ergänzen, das in Zusammenarbeit mit der Mentor Stiftung Deutschland entwickelt wurde. Das Stück soll Kindern und Jugendlichen Mut machen, „Nein“ zu sagen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihre Selbstwahrnehmung zu fördern und sie für Konfliktsituationen zu sensibilisieren. Das Projekt von WSD Pro Child e. V. enthält didaktisch-methodisch aufbereitetes Material, wobei die Inhalte altersspezifisch abgestimmt sind. Nach Abschluss der Pilotshows werden die Aufführungen bundesweit erfolgen, möglicherweise auch in Österreich oder anderen deutschsprachigen Ländern. Es ist vorgesehen, dass People's Theater bei einem erfolgreichen Abschluss des Projektes weitere Theaterstücke für den Grundschul- und Kindergartenbereich für WSD Pro Child e. V. entwickelt und aufführt.



Pädagogik

Interkulturelle Kompetenz



People's Theater im Gespräch mit Luigi Masala, dem Integrationsbeauftragten der Stadt Offenbach, über interkulturelle Kompetenzen.

Was beinhaltet Ihre Arbeit als Integrationsbeauftragter der Stadt Offenbach?

Ein Arbeitsbereich ist die Betreuung und Beratung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen zu Themen wie die Vermittlung interkultureller Kompetenzen oder interkultureller Öffnung. People's Theater, beispielsweise, habe ich bereits beraten und begleitet. Ich versuche in Offenbach einen gesellschaftlichen Diskurs zu verschiedenen Themen herzustellen, die integrationsrelevant sind. Ich arbeite deshalb in vielen Initiativen und Arbeitskreisen mit und bilde eine Schnittstelle zwischen Bürger und Stadtverwaltung.

In Ihrer Arbeit sind interkulturelle Kompetenzen sehr wichtig. Was bedeuten interkulturelle Kompetenzen?

Das sind Kompetenzen, die mehr oder weniger jeder besitzt und Teil der sozialen Kompetenz eines jeden Menschen sind. Darunter kann man z. B. den Umgang mit anderen Menschen, das Aufeinanderzugehen und die Kommunikationsfähigkeit verstehen. Speziell interkulturelle Kompetenzen sind Kompetenzen, die es einem ermöglichen, in einem Kontext mit Menschen des anderen Geschlechts, einer anderen religiösen Orientierung oder eines anderen ethnischen Hintergrunds friedlich in Kontakt zu treten und konstruktiv zu kommunizieren.

Inwiefern sind interkulturelle Kompetenzen wichtig für die Arbeit von People's Theater?

Für diese Arbeit sind interkulturelle Kompetenzen besonders wichtig, weil eine Gruppe von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern und kulturellen Hintergründen zusammenkommt und zusammenarbeitet und an sich sehr gemischt ist. Die Jugendlichen müssen lernen, wie sie miteinander auskommen. Auf der anderen Seite arbeiten sie mit Menschen, die verschiedene kulturelle Hintergründe haben und häufig ganz verschieden auf das, was Jugendliche angeht, reagieren. Um mit diesen Menschen in einen Dialog treten zu können, muss man eine gewisse Kompetenz und Sensibilität haben, so dass ein konstruktiver Dialog und ein gewisser Lernprozess für die Arbeit vollzogen

werden kann.

Inwieweit können soziale Vereine wie People's Theater e. V. einen Beitrag leisten, um interkulturelle Kompetenzen zu fördern?

Solche Einrichtungen und Institutionen können einen sehr großen Beitrag leisten. Es sind Initiativen, bei denen Menschen zusammenarbeiten, die selbst verschiedene kulturelle Hintergründe mitbringen und diese wertschätzen. Ich beobachte oft, dass diese multikulturellen Teams auch die entsprechende Motivation haben, Hilfestellung bei der Vermittlung kultureller Unterschiede zu leisten. Ganz nebenbei wirken die gemischten Gruppen auch als Vorbilder. Ich kenne zahlreiche Initiativen in Offenbach, die wirklich ganz tolle Arbeit leisten. Zum Teil werden ihre Angebote sehr viel besser angenommen als die klassischen, weil man als Betroffener das Gefühl hat, jemanden gegenüber zu haben, der einen vielleicht besser versteht. Ich kenne das von Vereinen, Initiativen oder Organisationen, die selber Migrantinnen und Migranten in ihren Einrichtungen haben. Diese werden viel schneller von einer Zielgruppe mit Migrationshintergrund akzeptiert. Wir haben in Offenbach einen Mediatorenpool. Wenn wir eine Konfliktvermittlung bearbeiten, dann nehmen wir immer auch jemanden, der Migrationshintergrund hat, weil das für die eine Konfliktpartei ein Gesprächs- und Deeskalationsangebot darstellt.

Welche Potentiale sollte sich People's Theater in Zukunft zu Nutzen machen?

Die Potentiale, die People's Theater schon hat: Die verschiedenen kulturellen Hintergründe und Sprachkompetenzen, die die Jugendlichen mitbringen und auch ein bisschen die Weltoffenheit und Neugierde, die ich oft bei PT-Jugendlichen finde. Das ist ganz wichtig, weil das der erste Schritt zum Aufeinanderzugehen ist.

Simone Pölz bedankt sich im Namen von People's Theater für das Gespräch.



Das PT-Familien-Fest 2008

(cg, sp) Zum zweiten Mal wurde für die PT-Familie (ehemalige PT-ler, Praktikanten, ...) und deren Freunde und Familien ein PT-Familien-Fest organisiert. Vielen Dank an dieser Stelle an Anna Mergen und Antje Kircher für dessen Koordination.

Das PT-Familien-Fest erfüllt viele Zwecke: Einerseits wird die ständig wachsende PT-Familie über die aktuellen Aktivitäten des Vereins in Form eines Jahresrückblicks informiert, welcher in diesem Jahr durch Fotos und Theaterstücke aufgelockert wurde. Andererseits gibt es die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen und zum regen Austausch innerhalb der PT-Familie. Die Alumni haben außerdem die Gelegenheit, Vorschläge und Ideen für People's Theater zu machen. Natürlich kommt auch das Gesellige nicht zu kurz: Gemeinsames Essen und Grillen, Tanzen und Spaß haben.

Im Rahmen des Festes wurden Erfan und Mithra Diebel mit Dankesworten für ihre wertvolle Arbeit bei PT von Erfan Enayati, dem Gründer von People's Theater, verabschiedet.



Ein Teil der ständig wachsenden PT-Familie



Vorführung eines der neu entwickelten Theaterstücke für PT-Shows



Unterhaltung: Kickerturnier im Proberaum



Abschied von Erfan und Mithra Diebel (Büro-Team)



Pinnwand

Ausstellung zu „Häusliche Gewalt“

Bei der Ausstellung zu „Häusliche Gewalt“, die vom Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“ zusammen mit Beraterinnen des Diakonischen Werkes begleitet wurde, führte People's Theater eine Show zum Thema der Ausstellung für die 9. Klassen der Mathildenschule Offenbach durch. In der Show wurde herausgearbeitet, wie man als Betroffener von häuslicher Gewalt am Besten die Konfliktsituation gegenüber seinen Freunden ansprechen kann und wie Freunde darauf reagieren können.

Shows bei der AGBS

Drei PT-Shows wurden für die Jugendlichen der Aktionsgemeinschaft bewegungsorientierte Sozialarbeit (AGBS) aufgeführt. Diese Jugendliche haben zum Teil einen kriminellen Hintergrund und bekommen bei der AGBS eine Chance und absolvieren dort ein halbjährliches Sozialtraining. Die Büros der AGBS sind im Haus des Ehrenamtes und der Jugend in Dietzenbach untergebracht, wo auch die PT-Büros sind. Im Gegenzug dürfen die PT-Jugendlichen einen Vormittag im Kletterpark der AGBS unter fachlicher Betreuung verbringen.

Show bei den „Gesundheitsengeln“

Im Rahmen der Jahrestagung des gemeinnützigen Vereins „Die Gesundheitsengel e. V.“ wurde eine Show für Ärzte und Anwälte zum Thema flache Hierarchien durchgeführt. Die Aufgabe und das Ziel des Vereins sind es die öffentliche Gesundheitspflege zu fördern (z. B. kostenlose zahnärztliche Behandlungen) und sozial schwachen Bürgern aus Darmstadt zu helfen.

Spenden

Sie wollen uns unterstützen?
Wir freuen uns über jede Spende!

Spendenkonto:

Kontoinhaber: People's Theater e. V.
Städtische Sparkasse Offenbach
Kontonummer: 95 20
Bankleitzahl: 505 500 20

Spendenquittungen senden wir Ihnen gerne zu.

IMPRESSUM

Inhalt: Amélie Barucha (ab), Christopher Götze (kg), Philipp Heinicke (ph), Anis Koppold (ak), Simone Pölz (sp), Anna Mergen (am), Cosma Gottardi (cg)

Grafik & Design: Amélie Barucha, Mithra Diebel, Simone Pölz

People's Theater e. V.
Offenthaler Straße 75
63128 Dietzenbach

Tel: +49 (0)60 74 / 3 01 40 41
Email: info@peoples-theater.de
www.peoples-theater.de

Städtische Sparkasse Offenbach a. M.
BLZ: 505 500 20
Ktnr. 95 20

